



[VMG Süd • Waldburgstraße 21 • 70563 Stuttgart](#)

**An die Geschäftsführungen
unserer Mitgliedsunternehmen**

VMG Süd
Waldburgstraße 21
70563 Stuttgart
Amtsgericht Stgt. VR 615
Telefon 0711 / 615523-40
Telefax 0711 / 615523-50
info@vmg-sued.de
www.vmg-sued.de

03. Januar 2024

TARIFINFORMATION 1/2024

Tarifrunde im Einzelhandel 2023 Immer noch keine Einigung im alten Jahr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wir starten gemeinsam mit Ihnen in das neue Jahr mit einer Mitteilung über die aktuelle Tarifsituation.

Wie mit unserer letzten Tarifinfo 7/2023 vom 08. November 2023 berichtet, hatte die Arbeitgeberseite (HDE) ein Spitzengespräch mit ver.di auf Bundesebene gefordert, um die Verweigerungshaltung der Gewerkschaft zu durchbrechen.

Dieses Spitzengespräch fand zwar statt, allerdings ohne ein nennenswertes Ergebnis („Das Spitzengespräch war für die Katz“ hatte ver.di – Hamburg kurz darauf „bilanziert“/Quelle: Lebensmittelzeitung vom 08.12.2023).

Nachdem daher weitere Termine auf Landesebene – zunächst – bis auf Weiteres ausgesetzt wurden, fand dennoch **am 28. Dezember 2023 eine erneute Verhandlungsrunde in Hamburg statt, die jedoch wiederum ergebnislos endete.**

Die Gewerkschaft ver.di und der Handelsverband Nord konnten sich bei diesen Gesprächen nicht auf einen regionalen Tarifabschluss verständigen.

Wie es vom Handelsverband Deutschland (HDE) verlautete, seien die Gespräche „*erneut an den überhöhten Vorstellungen der Gewerkschaft gescheitert*“. Die Arbeitgeberseite wird sich nun Anfang dieses Jahres zusammensetzen und über die Konsequenzen beraten.

Die Gewerkschaft warf der Arbeitgeberseite vor, ihr bisheriges Angebot nicht aufgebessert zu haben.

Ver.di fordert nach wie vor mindestens 2,50 Euro pro Stunde mehr bei einer Laufzeit von einem Jahr, wobei je nach Bundesland weitere Forderungen hinzukommen (wir berichteten). Die Arbeitgeber hatten zuletzt eine Tarifsteigerung von insgesamt 10,24 % bei einer Laufzeit von 24 Monaten angeboten, zzgl. einer Inflationsausgleichsprämie von 750,00 Euro sowie ein tarifliches Mindestentgelt (wir berichteten). Dieses Angebot lehnte die Gewerkschaft ab, „bezogen auf eine Laufzeit von zwei Jahren wären das gerade einmal 1,78 Euro“.

Ein Abschluss in Hamburg hätte womöglich auch in den anderen 13 Tarifbezirken als Pilotabschluss dienen können. Auch aufgrund dieser gescheiterten Gesprächsrunde ist eine Lösung des Tarifkonflikts wieder in weite Ferne gerückt.

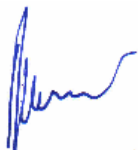
Damit sind mehr als 60 Tarifrunden im vergangenen Jahr ohne Ergebnis geblieben.

Mit zahlreichen Warnstreiks hatte ver.di versucht, den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen, gerade auch im Weihnachtsgeschäft. Die Kunden spüren den Konflikt bislang allerdings kaum. Geschäfte, insbesondere auch Supermärkte, haben trotz der Arbeitskämpfe in der Regel nicht schließen müssen.

Wie mitgeteilt, hat die Arbeitgeberseite angekündigt, dass das bisherige Arbeitgeberangebot nur bis Ende des vergangenen Jahres garantiert sei und man im neuen Jahr im Falle einer Fortsetzung der Verhandlungen das letzte Angebot nicht weiter aufrechterhalten würde. Zu berücksichtigen seien – neben der Ablehnungshaltung der Gewerkschaft – auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die anhaltende Konsumzurückhaltung.

Wir werden Sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Berger
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)
Geschäftsführer

BESINNLICHES UND SINNVOLLES

**„Lass nicht deinen Willen brüllen,
wenn deine Macht nur flüstern kann.“**

Thomas Fuller

* 19.06.1608., † 16.08.1661

Englischer Prediger, Theologe und Philosoph